

**Predigt über JOSUA 1,9 – Gottesdienste mit Konfirmationen und Hl. Abendmahl
Evangelische Friedenskirche Gaimersheim - 30.6. und 7.7.2019**

Liebe festliche Gemeinde,

die Predigt ist heute natürlich auch für Sie. Trotzdem wende ich mich jetzt vor allem unseren Jugendlichen zu – *hören Sie aber bitte auch zu! Ok?*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

heute ist für Euch ein wichtiger Tag. **Ein SUNDAY for future.** Ein Sonntag, der wichtig ist für Eure Zukunft. Ihr seid *nicht* hier, weil Ihr eine Prüfung geschafft habt. Und Ihr seid *auch nicht* hier, weil Ihr jetzt total perfekt seid im christlichen Glauben und was Kirche angeht und so. Nein, Ihr seid hier – weil Gott JA zu Euch sagt und weil Ihr zu Gott JA sagt. **Ein Sunday for future.** Ein Sonntag, der für *Eure* Zukunft wichtig ist. Ein Sonntag, der wichtig ist für die Zukunft nicht nur dieser Gemeinde, sondern der *ganzen weltweiten* Kirche.

Ich hoffe, niemand hat Euch gezwungen, Euch heute confirmieren zu lassen. Ich hoffe inständig, niemand hat Euch solange bearbeitet, bis Ihr gesagt habt: *„na gut, chill‘ deine Nerven, ich mach‘ ja mit ... aber dann lass mich in Ruhe mit dem Zeug.“*

Ähnlich ist es bei den *„Fridays for future“* auch. Irgendwie mit dabei sein ist auch nicht schlecht. Aber viel sinnvoller ist’s doch, wenn die Leute, die da mitlaufen, auch echt mit dabei sind. Wenn sie sich echt für eine gerechtere und eine weniger verschmutzte Zukunft einsetzen wollen. Wenn da jemand nur mitläuft, weil ihn oder sie jemand platt geredet hat oder getrieben und gezwungen hat ... das wäre schade.

Und ich denke, man kann das schon ein bisschen vergleichen mit dem **Christsein**. Also mit dem Leben, das nicht ohne Gott auskommen will. Mit dem Leben, in dem ich immer wieder neu und anders spüre: wie Gott Menschen fördert – was Gott von Menschen fordert – was glaubende Menschen zum Wohl anderer tun können ... das hat was. Das bringt was – und zwar nicht nur mir selber, sondern der Allgemeinheit und gerade auch den jüngeren und älteren Leuten – einheimischen wie zugereisten, die sonst dauernd weggeschubst oder getrieben oder gezwungen werden.

Heute ist ein echter Sunday for future. Ein Sonntag, der einen starken Antrieb für die Zukunft gibt – für Euch ganz persönlich und für die weltweite Kirche.

Ich weiß – das habe ich jetzt schon dreimal gesagt. Vielleicht denkt manche oder mancher von Euch: eigentlich ist dieser Sonntag heute doch der *Abschluss* vom Konfi-Kurs und den ganzen Sachen, die dazugehörten. Manche denken ganz realistisch und nachvollziehbar: *Jetzt habe ich’s bald hinter mir. Meine future – meine Zukunft ist jetzt weniger „getrieben“ von alldem, was mit „Konfi“ ... und vielleicht auch mit Kirche zu tun hat. Und außerdem, lieber Pfarrer Eckert, machen Sie keine großen Worte; Sie wissen doch gar nicht viel von meiner Zukunft und von dem, was mir wichtig ist und wofür ich mich echt einsetze... Und Sie wissen vielleicht auch gar nicht, was mir Sorgen oder Angst macht, wenn ich an meine Zukunft denke. Und was ich mal schaffen oder leider reißen werde.*

Richtig: ich weiß davon in der Tat ganz wenig. Ich bin schließlich nicht Gott, der Euch besser kennt als Ihr selber und sogar besser als Eure Eltern.

Aber ich bin ganz fest überzeugt, dass Gott Euch heute viel Kraft, viel Energie, viel Ermutigung für Eure persönliche Zukunft geben will. Und dass er – gerade auch *durch Euch und mit Euch* – die Kirche und die Welt ein Stück besser, ein Stück menschenfreundlicher, ein Stück gerechter machen will.

Und deshalb haben Pfr. Köglmeier und ich für Eure Konfirmation einen Satz aus der Bibel herausgesucht, wo genau das drinsteht. Diesen Satz hat Gott zu einem jungen Mann mit Namen *Josua* gesagt. Josua sollte der Nachfolger des großen Moses werden. Josua war ziemlich unsicher und unschlüssig, vielleicht hatte er auch Angst („Schiss“) vor der Zukunft, die ihm da bevorstand. Und genau da sagt Gott zu ihm:

„Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.“ (so die Bibelübersetzung „Hoffnung für alle“)

Josua wurde nicht nur getrieben oder platt geredet. Josua hat die Energie von Gott gekriegt und hat versucht, seinen Job zu machen. Natürlich war er nicht perfekt. Aber er hat etwas für die Zukunft seiner Mitmenschen erreicht. In Gottes Namen. Mit Gottes Unterstützung. Er hat erst Erfahrungen sammeln müssen und ist sicher auch auf die Schnauze geflogen ... wie manche E-Biker und ziemlich bald – ab dem 14. Lebensjahr! – auch manche E-Scooter-Fahrende.

<ein E-Scooter samt Aufladekabel wird nach vorn gebracht>

Liebe Konfis,

seid mutig und entschlossen! Lasst euch nicht einschüchtern und habt keine Angst! Denn der Herr, Euer Gott, steht Euch bei, wohin Ihr auch geht.

Ihr begebt Euch heute auf die selbständige Fahrt als Christen durch das Leben. Dieser besondere Sonntag heute will Gottes ***„CONFIRMATION for future“*** sein – Gottes Freundschaftszusage, Gottes Energiegeschenk für Eure Zukunft. Und durch Euch für die Zukunft der Menschen, denen Ihr begegnen werdet in Eurem Leben – auch in unserer Kirche und als aktive Teile unserer Kirche.

Seid mutig und entschlossen! Lasst euch nicht einschüchtern und habt keine Angst! Denn der Herr, Euer Gott, steht Euch bei, wohin Ihr auch geht.

Lasst Euch von diesem Versprechen antreiben (wie ein E-Scooter vom Strom) und begeistern – wo Menschen fertiggemacht werden; wo die Kirche langweilig oder kraftlos ist; wo Menschen auf der Suche sind nach Sinn und nach Liebe. GOTT steht Euch besonders dann bei. In Jesu Namen. AMEN.

Pfr. Ulrich Eckert